

inubit BPM-Suite 5.3: Release Notes

Bei der Entwicklung des neuen Releases 5.3 der inubit BPM-Suite wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- **Generierung der Prozessautomatisierung aus fachlichen Modellen**
- **Unterstützung des neuen BPMN 2.0-Standards und Erweiterung der Simulation zur Berücksichtigung von Arbeitszeiten, Ressourcen und Verfügbarkeiten**
- **Verbesserungen bei Modellierung und Konfiguration zur Steigerung der Effizienz und Konsistenz im Umgang mit Geschäftsprozessen**
- **Unterstützung semi-strukturierter Prozesse, so genannter Ad hoc-Prozesse**
- **Unterstützung mobiler Arbeitsplätze und Schnittstellen für alle Mobile Devices sowie native iPhone-Unterstützung im Rahmen der BPM Everywhere-Initiative**

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die neuen Features und wesentlichen Verbesserungen der inubit BPM-Suite 5.3.

Generierung

- **Generierung technischer Workflows aus Business Process Diagrammen**
Ermöglicht es Business Analysten, aus fachlichen Prozessen ausführbare technische Prozesse zu erzeugen, die, je nach Ausprägung, ohne Nacharbeit ausführbar sind. Die Generierung wird durch konfigurierbare Pattern unterstützt.
- **Business Object Diagramme (BOD)**
Zur grafischen Modellierung fachlicher Geschäftsobjekte, die in fachlichen und technischen Prozessen nutzbar sind. Die inubit BPM-Suite 5.3 erzeugt automatisch die dazu passenden XML Schemas (round-trip).
- **Business Object Connector**
Neuer Mechanismus, der aus BOD-Modellen automatisch die gesamte Persistenzschicht und die CRUD-Zugriffsdienste (Create, Read, Update und Delete) erzeugt – ohne manuelle Konfiguration.

Komplexe Simulation

- **Simulation mit Ressourcen**

Die Simulation von Business Process Diagrammen (BPD) kann jetzt zusätzlich ressourcenbasiert durchgeführt werden. Dabei werden notwendige, konsumierte und produzierte Ressourcen unterschieden. Ressourcen können mit Organigrammen verlinkt werden.
- **Integration der IST-Kapazitäten aus Drittsystemen**

Bei der Simulation können neben den SOLL-Vorgaben auch die tatsächlichen IST-Kapazitäten aus umliegenden Drittsystemen berücksichtigt werden. Zur Datenbeschaffung können beliebige technische Workflows genutzt werden.
- **Visualisierung**

Während der Simulation werden Durchläufe, Ressourcenverbrauch, Engpässe und Arbeitszeiten im BPD visualisiert. Die Simulationsergebnisse werden durch Kennzahlen und jetzt auch grafisch durch Diagramme dargestellt.
- **Simulation über alle Pools und Lanes**

Eine Simulation erstreckt sich nun auch auf komplexe Prozesse, die mit Message-Flows verbunden sind.

Mobile Device Interface und iPhone/iPod App

- **REST-Interface für Mobile Devices**

Die Engine wurde mit einem REST-Interface ausgestattet, mit dem – alternativ zum Portal – nun auch beliebige Mobile Devices nativ an die inubit BPM-Suite angekoppelt werden können.
- **Native iPhone/iPod App**

Für den mobilen Zugang zu BPM-geführten Geschäftsprozessen steht eine native iPhone/iPod App zur Verfügung. Funktional werden Taskliste, Process Monitoring, Process Viewer, Dokumente des Repository und der Zugriff auf das Reporting-Dashboard bereitgestellt. Auch die Einbettung von Fotos, Audioaufnahmen und Geo-Koordinaten in Task-Formularen wird unterstützt.

Ad hoc-Prozesse

- **Ad hoc-Prozessstarter**

Aus der Taskliste heraus können nun frei konfigurierbar Prozesse und Teilprozesse initiiert werden. Über die Delegationsfunktion sind damit auch unstrukturierte Prozesse möglich, die noch nicht für eine vollständige Prozessführung konfiguriert wurden.

Versionierung und Konsistenz

- **Visualisierung von Modelländerungen**

Bei aktivierter Änderungsanzeige signalisiert ein Symbol an dem Link zwischen BPD und technischem Workflow, dass eines der Diagramme oder beide geändert wurden. Im Kontextmenü werden die Änderungen detailliert aufgeführt.
- **Anzeige von Diffs zwischen Modellversionen**

Die Unterschiede zwischen verschiedenen Versionsständen von Diagrammen und Modulen können visualisiert werden. Dies wird durchgängig für alle Diagrammtypen unterstützt.
- **Branching**

Änderungen an Diagrammen, Modulen und Repository-Dateien können von der Hauptentwicklungslinie isoliert und in Neben-Entwicklungslinien (Branches) durchgeführt werden. Damit können z. B. neue Funktionen getestet werden, ohne die Hauptentwicklungslinie zu beeinträchtigen.
- **Revisionsfähigkeit**

Diese Funktion stellt sicher, dass nur geprüfte und freigegebene Diagramme, Module und Repository-Dateien produktiv gesetzt werden. Wenn die Revision aktiviert ist, dann können nur Objekte exportiert oder deployed werden, die mit einem Tag gekennzeichnet sind, das von der Revisionsabteilung freigegeben wurde.
- **Notify-Workflow**

Mit diesem technischen Workflow können Informationen über Änderungen an fachlichen Prozessen und technischen Workflows an externe Systeme weitergegeben und damit Modelle der inubit BPM-Suite mit diesen externen Systemen synchron gehalten werden.

Prozessmodellierung

- **Vollständiger BPMN 2.0-Support**

Der neueste Standard zur Modellierung von Geschäftsprozessen, BPMN 2.0, wird nun vollständig unterstützt. Neben vielen Verbesserungen und Erweiterungen ist insbesondere die Unterstützung von Choreographie und Konversation zu nennen.
- **Vereinfachte Prozessmodellierung durch grafisches Kontextmenü**

An allen BPD-Elementen werden im Kontextmenü die Elemente zur Auswahl angeboten, die im aktuellen Kontext sinnvoll nutzbar sind.

- **Erweiterte Import/Export Möglichkeiten**

Der Import von ARIS 7.X EPK, Bonapart sowie der Im- und Export von XPDL als Austauschformat fachlicher Prozessmodelle wird unterstützt.
- **SOA Maps**

Mit diesem neuen Diagrammtyp unterstützt die inubit BPM-Suite die serviceorientierte Analyse. Eine SOA Map visualisiert eine SOA-Struktur über die verschiedenen Organisationslevel des BPM hinweg, vom Geschäftsprozesslevel bis den darunterliegenden IT-Systemen. Zusätzlich zeigt eine SOA Map, wie Frontends, Prozess-, Orchestrierungs- und Basic Service-Komponenten über mehrere Anwendungen verteilt sind. Damit gibt die SOA Map wichtige Informationen über das Zusammenspiel dieser Komponenten und ermöglicht es, die fachlichen Aspekte einer SOA strukturiert zu erfassen.
- **Erweiterte Business Rules**
 - Neuer Regeltyp „Datenregel“ mit beliebigem Rückgabewert zur Parametrisierung.
 - Business Rules können im Variablen-Mapping genutzt werden.
 - Business Rules können instanziiert werden. So kann z. B. eine globale Genehmigungsregel für jede Abteilung mit individuellen Werten belegt werden, statt die globale Regel zu kopieren und zu ändern.
 - Komplexe Entscheidungen können als Regelbaum dargestellt werden. Dazu werden Regelsets mit AND, XOR, und WENN-DANN verknüpft.
- **Templates für Business Process Diagramme**

Ausgewählte Elemente von BPDs können zu Templates zusammengestellt und in anderen BPDs wiederverwendet werden.
- **Verlinkung fachlicher Prozesse mit Reports**

In einem BPD können Teilprozesse und Aufgaben mit Reports verlinkt werden, um z. B. mit dem Diagramm verbundene Datenanalysen zu visualisieren.

Technisches Process Design and Execution

- **Testmodus**
 - Verbesserte Wiederverwendbarkeit von Testergebnissen. Nachrichten und Variablen können direkt ins Dateisystem oder in das Repository gespeichert werden.
 - Der Inhalt der Zwischenablage kann direkt ins Repository gespeichert werden.

- **Definierte Variablen-Übernahme am Workflow-Connector**
An technischen Workflows kann definiert werden, welche Variablen als Eingabe erwartet werden und welche Variablen die Workflows als Ausgabe bereitstellen. Damit können verknüpfte Workflows gekapselt werden.
- **Variablen-Mapping mit neuem Testmodus**
Beim Erstellen von Mappings können Nachrichten und Variablen z. B. aus Watchpoints berücksichtigt werden. Die Mapping-Ergebnisse werden sofort angezeigt. Dies erleichtert insbesondere das Arbeiten mit XML-Daten und XPath-Expressions.
- **MTOM bei Web Services**
Neue Optionen zum Erzeugen von MTOM-Anhängen in ausgehenden Nachrichten und zum Extrahieren von Binärdaten aus eingehenden Nachrichten.
- **Transaction Scope**
Dieses neue Element ermöglicht es, die Aktionen mehrerer Database-Konnektoren oder mehrerer Business Object-Konnektoren, die auf derselben Datenbank operieren, transaktional zu sichern.

Enterprise Portal

- **Verbessertes Portlet-Deployment**
Portlet-Archive können frei konfiguriert werden. Die Portlet-Übersicht dient zur Kontrolle der deployten Portlets.
- **Portalbackup/-restore über Backup Connector**
Organisationen und Gemeinschaften können selektiv in das iS-Backup integriert werden.
- **Optimierung der Taskliste**
- **Verbesserte Portlet-Styles auf Basis von ExtJS 3.1**

Neue und verbesserte Module

- **Barcode Generator**
Unterstützt die 2D-Barcodes PDF417 sowie DataMatrix und bietet zusätzlich weitere Ausgabeformate (png, eps, jpeg).
- **EDI Adapter**
Unterstützt die Verarbeitung von Nachrichten aus dem SWIFT-Standard.
- **Line Reader**
Kopiert Eingangsnachrichten zeilenweise, jetzt lizenzfrei verfügbar.

- **Livelihood PDMS Connector**
Zur Integration mit einem Livelihood Archive Server für den Zugriff auf archivierte Daten und Dokumente im „Production Document Management System“ (PDMS).
- **OSCI Connector**
Für die Datenübertragung im eGovernment-Bereich. Ein OSCI Connector empfängt und sendet OSCI-Nachrichten von und zu einer virtuellen Poststelle.
- **REST Connector**
Um Web Services nach dem REST-Architekturprinzip anzubieten und abzurufen.
- **VFS Connector**
Für den Zugriff auf lokale Dateisysteme und entfernte Verzeichnisse und Dateien aus der inubit BPM-Suite, z. B. auf Windows Shared Verzeichnisse oder lokale Repositories. Unterstützt das CIFS/Samba- und das iS-Repository-Protokoll.

Reporting

- **Animierte Flash Charts**
Alle Diagrammtypen stehen als animierte Flash-Diagramme zur Verfügung.
- **Neue Diagrammtypen**
 - Tacho-Diagramm zum Darstellen von Key Performance Indikatoren.
 - Flächendiagramm zur grafischen Darstellung der Entwicklung von Mengen.
- **Visualisierung von Key Performance Indikatoren**
Bei Balken-, Flächen- und Linien-Diagrammen können SOLL-Werte durch Bereiche oder Linien signalisiert werden.

Sonstige Verbesserungen

Auch in der Version 5.3 der inubit BPM-Suite gibt es wieder viele kleinere Verbesserungen und Erweiterungen:

- **Freigabe für Betrieb unter Windows 7 und Redhat 5**
- **Logging/Monitoring**
Die Standard-Datenbank für das Logging und Monitoring ist jetzt H2.
- **Key Manager**
Der Key Manager überwacht nun auch die zeitliche Gültigkeit der Zertifikate in Objekten des Partnermanagements.

- **Queue Manager**

Die Option „Alle gefilterten Einträge löschen“ verbessert die Performance beim Löschen großer Mengen von Einträgen.
- **Geändertes Retry-Handling**

Alle erfolglosen Verbindungsversuche (Retry) werden im Queue Manager angezeigt. Die Performance bei der Verarbeitung wurde deutlich verbessert. Nach dem letzten erfolglosen Retry wird der Error-Branch/Scope aktiviert. In verlinkten Workflows kann optional der Workflow-Aufrufstack genutzt werden.
- **Verbesserter XML Schema-Editor**
 - Kontextsensitives Editieren der Attribute des ausgewählten Knotens: Darstellung aller erlaubten Attribute von Elementen und Typen in einer Formularansicht inkl. Standardwerten und Validierung der zulässigen Werte.
 - Parallele Darstellung in vereinfachter Sicht, die sich am Instanz-Dokument orientiert sowie synchronisierte Quellansicht der gewählten Elemente und Typen.
 - Drag'n'Drop zur Zuweisung von Typen zu Elementen, zur Erstellung von Referenzen und Vererbungen, zum Kopieren und Verschieben von Hierarchien.
- **Verbesserte GUI zum Verwalten der Applikationsprofile**
- **Repository**
 - Neue Ansichten: Generierungs-Templates und Watchpoint-Dateien.
 - Inhalte direkt im Repository bearbeiten.
 - Inhalte aus Modulen und TWF direkt ins Repository speichern.
- **Verbesserungen bei Unit Tests**
 - Kopieren/Einfügen von Unit Tests.
 - Nachrichten und Variablen an Start- und Breakpoints werden initial an neuen Unit Tests gesetzt.
 - Alle Testfälle eines Workflows können gestartet werden.
 - Im Designer lassen sich Testsuiten über mehrere Workflows erstellen.
 - Verbesserte grafische Oberfläche zum Bearbeiten der Validierung an Breakpoints.
 - Datenvergleich als neue Validierungsmöglichkeit.
- **Hierarchische Darstellung von Prozessschritten im Queue Manager und System Log**

Die hierarchische Anzeige der Prozessschritte und die Kennzeichnung asynchroner Workflowkonnektoren ermöglichen eine bessere Analyse der Prozessschritte in verknüpften Workflows.
- **Verbesserter XPath-Editor**
- **Aktualisierte und erweiterte Dokumentation**